

Glaube

Begegnung

Kultur

# Blickpunkt



**„Better together“**

**Indem ich mich in die Gemeinschaft einbringe,  
wächst das Wir und mein Glück gleich mit.**



## IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer  
*Pfarrassistent und Diakon*

### GESTÄRKT MIT DEN GABEN DES HL. GEISTES MUTIG DAS LEBEN WAGEN

Am Sonntag, dem 15. Juni 2025 empfangen 27 junge Menschen aus unserer Pfarre das Sakrament der Firmung. „Sei gesegnet mit der Gabe Gottes, dem Hl. Geist!“.

Mit dieser Zusage, in Verbindung mit der Chrismasalbung, einem Friedensgruß und aufmunternden persönlichen Worten spendete Pfarrer Klaus Dopler das Firmsakrament.

Die 7 Gaben des Hl. Geistes, die als himmlisches Firmgeschenk zu verstehen sind, werden in den folgenden Gedanken im Mittelpunkt stehen. Ich bin überzeugt, dass diese Gaben nicht nur im Kontext der Firmung ihren Platz haben, sondern grundsätzlich für unsere Lebensgestaltung als Christinnen und Christen von großer Bedeutung sind.

#### EINSICHT:

Die Gabe der Einsicht ist ein hilfreicher Wegweiser für meine Entwicklung als Mensch, als reife Persönlichkeit. Einsicht ist eine Fähigkeit, die mir hilft, die richtigen Wege in meinem Leben zu finden. Ein Mensch, der einsichtig ist, wagt den selbstkritischen Blick in den Spiegel. So betrachtet kann Einsicht auch eine ziemlich unbequeme Eigenschaft oder Lebenshaltung sein. Manchmal muss ich einfach einsehen, dass ich mich nicht korrekt verhalten oder mich in einer Sackgasse verlaufen habe. Einsicht hilft mir auch bei der Unterscheidung der „Geister“ in unserer Zeit. Orientiere ich mich am Geist des Friedens oder folge ich dem Geist der Spaltung und Zwietracht?

#### ERKENNTNIS:

„Du hast dich so verändert, ich erkenne dich gar nicht mehr!“, Erkennungsmerkmale, Selbsterkenntnis, Gesichtserkennung am PC oder zur Überwachung, Erkenntnistheorie, Menschenkenntnis, im Du erkenne ich mich selbst - das

Wortspiel ließe sich noch fortsetzen. Erkenntnis ist die Gabe oder die Fähigkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen, sich nicht mit oberflächlichen Wahrnehmungen, Erklärungen, Vorurteilen oder Halbwahrheiten zufrieden zu geben. Diese Geistesgabe hilft mir, mich in einer Welt der „Fake News“, der virtuellen Manipulation zu orientieren, meinen Verstand zu gebrauchen und kritisch nachzufragen.

#### FRÖMMIGKEIT:

Das Wort Frömmigkeit klingt in unserer modernen Welt gar nicht attraktiv. Da schwingt leider für viele Menschen ein wenig Weltfremdheit oder abgehobene Spiritualität mit. Dabei wäre Frömmigkeit eine Lebenshaltung, die gerade in bewegten Zeiten, wie wir sie gegenwärtig erleben, ein tragfähiges Fundament bieten kann. Frömmigkeit bekommt einen anderen Klang, wenn wir andere Begriffe damit in Verbindung bringen: Vertrauen, Glaube, Mitgefühl, Wurzeln und Halt, Ankerplatz für die Seele. Frömmigkeit ist im Grunde eine Form von Lebenskunst. Ein frommer Mensch wird man nicht von heute auf morgen. Fromm werde ich nur durch lebenslanges Training und tägliche Praxis. Es lohnt sich, dran zu bleiben.

#### GOTTESFURCHT:

Diese Gabe des Hl. Geistes wird häufig missverstanden, weil Furcht mit Angst eng verknüpft wird. Ich möchte in diesem Zusammenhang anstelle von Furcht die Begriffe Respekt, Achtung und Ehrfurcht verwenden. Dadurch wird klarer, welche Haltung oder Einstellung mit Gottesfurcht gemeint ist. Es geht um die Überzeugung, dass mein Menschsein, mein ganzes Leben im Grunde ein großes Geschenk bedeutet, das ich mir nicht selber gegeben habe. Ich verdanke meine Existenz einem großen und geheimnisvollen Gott, der mich ins Dasein gerufen hat und mich beim Namen nennt. Davon erzählen die Hl. Schriften unseres Glaubens. Die Gabe der Gottesfurcht schützt mich vor der Überheblichkeit, alle Fäden des Lebens in meiner Hand zu haben und lässt mich dankbar staunen.

#### RAT:

„Da ist jetzt guter Rat teuer!“ – diese Redewendung ist zu hören, wenn ein Mensch sich in einer



schwierigen Entscheidungssituation befindet und eigentlich nicht mehr weiß, in welche Richtung der Weg geht. Richtungsweisende Entscheidungen stehen vor allem auch im Leben von jungen Menschen an: Welcher Ausbildungsweg passt zu meinen Begabungen und Talenten, auf welchem Weg gelingt mir eine gute religiöse oder weltanschauliche Orientierung, finde ich das Glück einer erfüllenden Partnerschaft oder treffe ich die richtige Berufswahl - alles Fragen, die den guten Rat brauchen. Guter Rat ist aber auch in herausfordernden Lebenssituationen von Erwachsenen gefragt und zuweilen wirklich teuer. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern ein Zweifaches: Die Bescheidenheit, auf einen guten Rat hören und diesen anzunehmen und zugleich die Fähigkeit, selber aus dem Schatz der persönlichen Lebenserfahrungen guten Rat geben zu können, wo es nötig und hilfreich ist.

## STÄRKE:

Wann ist eine Person stark? Mehrere Antworten sind möglich: Wenn sie sich durchzusetzen weiß oder keine Emotionen zeigt, wenn sie körperlich kräftig ist und entsprechende Leistung bringt und im sportlichen Wettkampf siegreich bleibt, wenn sie kämpfen kann, hart im Nehmen ist und im Streit zurückschlägt.

Stärke, als Gabe des Hl. Geistes verstanden, weist uns aber in eine andere Richtung und hat nichts mit Ellbogentechnik, Kampfkraft oder Muskelpaketen zu tun. Der Hl. Geist hat anderes im Angebot: Durchhaltevermögen, Selbstbewusstsein, innere Stärke, Empfindsamkeit, Überzeugungskraft, Verlässlichkeit und Willensstärke. Davon können wir immer etwas brauchen, und dem Hl. Geist gehen die Reserven nicht aus. Greifen wir dankbar zu.

## IMPRESSUM:

### Eigentümer und Herausgeber:

Pfarramt Pollham,  
4710 Pollham 20  
[www.dioezese-linz.at/pollham](http://www.dioezese-linz.at/pollham)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam Blickpunkt

## WEISHEIT:

Weise kann ein Mensch auch dann sein, wenn er nicht viel weiß. Weisheit ist nicht zu verwechseln mit Wissen, das sich jemand angeeignet und abgespeichert hat. Weisheit ist vielmehr verwandt mit Lebenserfahrung, mit einem guten Gespür für das Gute, für die richtigen Wege. In der Hl. Schrift, im sogenannten Buch der Weisheit, ist die Weisheit sogar ein Begriff für Gott.

Ein weiser Mensch steht mit Gott, der Quelle der Weisheit, in vertrauensvoller Beziehung und lässt sich von der Weisheit leiten. Weisheit lässt sich auch deuten als Wissen um die eigene Person, um die Tiefenschichten meiner Seele. Einer meiner großen Wünsche im Blick auf mein Leben geht in diese Richtung: Ich wünsche mir, ein weiser Mensch zu werden. Ich bin noch nicht am Ziel.

Mit den besten Wünschen für schöne und erholsame Sommer-, Ferien- und Urlaubstage

Wolfgang Froschauer

## HEILIGE GEISTIN RUACH

Entzünde dein Feuer in mir und  
verbinde mich mit dem Leben.

Tanze in mir und  
bewege meine Seele.

Durchströme mich  
mit deiner fließenden Liebe.

Singe in mir und  
lass dein Wehen in mir erklingen.

Öffne mein Herz und  
fülle es mit deiner Kraft.

Brenne in mir und  
verwandle Totes in Leben.

Durchdringe mich mit deinem Frieden.

*Salomé Hartmann*

## „WEIL DU ES MIR WERT BIST“

Am 10. August feiern wir traditionell unser Pfarrfest zu Ehren unseres Pfarrpatrons, des heiligen Laurentius. In diesem Rahmen laden wir auch alle Paare aus unserer Pfarre und Gemeinde ein, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum begehen – sei es der 25., 40., 50. oder sogar der 67,5. Hochzeitstag. Gemeinsam möchten wir mit einem Festgottesdienst und anschließender Feier dieses besondere Ereignis würdigen.

Unser diesjähriges Thema lautet:

### „Weil du es mir wert bist“

Ein Satz, der viel Tiefe hat und gerade im Zusammenhang mit der Ehe eine besondere Bedeutung entfaltet.

Wer viele Jahre miteinander verheiratet ist, weiß: Die Liebe lebt nicht nur von großen Momenten, sondern vor allem vom täglichen JA zum anderen, von Geduld, Verständnis, gemeinsamen Wegen – auch in schwierigen Zeiten.

Weil du es mir wert bist, das sagt: Du bist mir wichtig. Du bist nicht perfekt, aber einzigartig. Und du bist es mir wert, mich immer wieder neu auf dich einzulassen, auch nach 25, 40 oder 50 Jahren Ehe.

Dieses Thema erinnert an den Wert, den ein Mensch für einen anderen haben kann – einen Wert, der nicht auf Leistung beruht, sondern auf Liebe, so wie Gott

uns liebt, weil wir ihm etwas bedeuten, so drückt sich auch in der Ehe diese tiefe, treue Liebe aus.

Einander mit dem Herzen ansehen und sagen: „Du bist es mir wert“, das macht die Ehe zu einem gelebten Zeichen des Evangeliums.

Unsere Jubelpaare:

### 25 JAHRE:

Weinzierl Annemarie und Anton  
Gritzky Monika und Arthur  
Eichelseder Martina und Alois  
Waselmayr Regina und Johannes  
Pöllhuber Christa und Karlheinz

### 40 JAHRE:

Hawelka Renate und Franz  
Kislinger Gabriele und Gerd  
Strasser Maria und Franz

### 50 JAHRE:

Zehetner Friederike und Norbert  
Hager Maria und Karl  
Heidl Maria und Friedrich  
Bauregger Herta und Bernhard

### 67,5 JAHRE:

Bruckner Brunhilde und Franz



*Brunhilde und Franz  
Bruckner*



*Friederike und Norbert  
Zehetner*







*Maria und Karl Hager*



*Renate und Franz Hawelka*



*Maria und Franz Strasser*



*Annemarie und Anton Weinzierl*



*Monika und Arthur Gritzky*



*Regina und Johannes Waselmayr*



*Christa und Karlheinz Pöllhuber*





## DIE KIRCHE LEBT VOM EHRENAMT – DANKE UND EINLADUNG

In unserer kleinen, lebendigen Pfarre Pollham ist es sichtbar und spürbar: Kirche lebt vom Engagement vieler. Es sind Menschen, die ihre Zeit, ihre Talente und ihr Herz einbringen – aus Freude am Glauben, aus Verbundenheit mit der Gemeinschaft, aus Nächstenliebe.



Josef Holzinger hat sich bereit erklärt im Pensionsalter das Mesneramt zu übernehmen, ein wertvoller Dienst mit vielen Aufgaben rund um unsere Kirche. Ob beim Gottesdienst, bei Taufen, Hochzeiten oder Beerdigungen: Er sorgt im Hintergrund dafür, dass alles bereit ist – in einem guten Team, das einander unterstützt.



Dieses Foto erzählt von einem kleinen, berührenden Moment: Die Einkleidung und Aufnahme neuer Ministrantinnen. Erfahrene Ministranten helfen ihnen, das liturgische Kleid anzuziehen – als Zeichen: Ich bekleide mich mit Christus und stelle mich in seinen Dienst.

Vor ihrem ersten Ministrantinnendienst ging Emilia ganz bewusst mit mir gemeinsam durch die Sakristeitür. Sie strahlte vor Freude und sagte: „Ich freu mich so aufs Ministrieren!“ Ich habe ihr gesagt, dass sich auch Jesus freut – und wir alle in der Pfarre.

**Willkommen im Team!**



Solche Geschichten zeigen: Unsere Pfarre braucht Ehrenamtliche. Menschen, die mit anpacken – in der Liturgie, in der Verkündigung, bei Festen, im sozialen Miteinander. Ob in leitender Rolle oder als helfende Hand. Ob regelmäßig oder punktuell, jede:r wird gebraucht. Und alle sind auf Augenhöhe eingeladen mitzutun, wie es Paulus schreibt:



*Doris Mörtenhumer - Fotografin*



„Es gibt nicht mehr Juden oder Nichtjuden,  
nicht Sklaven oder Freie,  
nicht männlich und weiblich;  
denn ihr alle seid einer in Christus Jesus“.  
(Galater 3,28)



*Daniela Eichelseder  
Mithilfe bei der Predigt*



*Helga Hofinger  
mit den Firmlingen*



*Hubert Danreiter - Lektorendienst*



*Regina Hieslmaier - beim Kirchenputz*

Der Großteil der ehrenamtlichen Arbeit wird von Frauen getragen. Studien, wie z. B. der jüngste Bericht des Zentrums für angewandte Pastoralforschung (ZAP Bochum), zeigen: Rund 80 % der ehrenamtlich Tätigen in kirchlichen Gemeinden sind Frauen. In Österreich ist es da nicht viel anders. Dieses Engagement ist unverzichtbar – und oft zu wenig sichtbar.

Die Wahrheit ist: Ohne Ehrenamt können viele Feiern, wie z.B. Erstkommunion und Firmung, in Zukunft nicht mehr gesichert stattfinden. Es fehlt an hauptamtlichen Seelsorger:innen, an Religionslehrpersonen, an Priestern.

Deshalb braucht die Kirche heute mehr denn je das Engagement aller Christinnen und Christen, Männer wie Frauen, Junge wie Ältere.

Wer mitmacht, verändert Kirche und lässt sie lebendig bleiben.

Herzliche Einladung: **Mach mit!**  
Es gibt viele Wege, sich einzubringen.

Margit Trattner  
WGFL, Seelsorgeteam-Sprecherin



*Claudia Hutegger - beim Familienfasttag*



*Josef Doppelbauer - Pfarrblattgestaltung*



## DIE PFARRE POLLHAM SAGT DANKE FÜR 17 JAHRE KMB-OBMANN

Mader Engelbert legt mit Ende des kirchlichen Arbeitsjahres seine Funktion als Obmann der KMB (Katholische Männerbewegung) zurück. Die Leitungsgremien der Pfarre Pollham nehmen diesen Abschied zum Anlass, um sich im Namen der ganzen Pfarrgemeinschaft bei Bert für seinen langjährigen Dienst zu bedanken.



Bert war 17 Jahre von 2008 bis 2025 als Obmann der KMB engagiert. In all diesen Jahren war ihm die qualitätsvolle Gestaltung der Aktion „SEI SO

FREI“ jeweils am dritten Adventssonntag ein Herzensanliegen. Seine schwungvollen und beeindruckenden Predigten haben die Pollhamer Pfarrbevölkerung motiviert, sich großzügig an den Spendenaufrufen zu beteiligen. Die Gesamtsumme der Spenden in seiner Funktionsperiode, die aus unserer Pfarre für unterschiedliche Hilfsprojekte überwiesen wurden, beläuft sich auf mehr als € 20.000. Das ist für unsere kleine Pfarre ein überaus erfreuliches Ergebnis. Wir freuen uns, dass Bert schon angemerkt hat, dass er sich im Rahmen der Aktion „SEI SO FREI“ mit seiner großen Erfahrung weiterhin einbringen und mitgestalten wird.

Lieber Bert, im Namen des Seelsorgeteams, des Pfarrgemeinderates, der KMB-Mitglieder und der Pollhamer Pfarrgemeinschaft ein herzliches DANKE und VERGELT'S GOTT für die vielen Jahre ehrenamtlicher Mitarbeit als Obmann der KMB.

Wolfgang

### MESNERDIENST

**Lieber Wabi,**

mit großer Dankbarkeit möchten wir Dir für Deinen langjährigen Dienst als Mesner in unserer Pfarrgemeinde danken. Über viele Jahre hinweg warst Du treu zur Stelle.

Dein Dienst war mehr als eine Aufgabe – er war Berufung. Durch Deine Verlässlichkeit, Deine Ruhe und Deinen Einsatz hast Du die Liturgie mitgetragen und unsere Gottesdienste bereichert. Dafür sagen wir von Herzen: **Vergelt's Gott!**

Gleichzeitig dürfen wir mit Dir feiern – Deinen 80. Geburtstag! Möge dieser Tag erfüllt sein von Freude, guten Gedanken und lieben Menschen. Wir wünschen Dir Gesundheit, Gottes reichen Segen und viele schöne weitere Jahre.



*„Es sind nicht die großen Taten,  
die das Leben reich machen,  
sondern die vielen kleinen,  
die aus Liebe getan werden.“*

In großer Dankbarkeit,  
der Pfarrgemeinderat





## ERSTKOMMUNIONSFEST IM ZEICHEN DES REGENBOGENS

*Guter Gott, heute feiern wir  
einen Tag voller Farben und Freude.  
Wir sind verschieden – und doch eins in dir.  
Du hast jedes Kind wunderbar geschaffen  
mit seinen Gedanken, Gefühlen und Träumen.  
Lass uns wachsen in der Freundschaft mit Jesus,  
in der Liebe zueinander  
und im Vertrauen auf dich.  
Bleib bei uns – heute  
und an jedem neuen Tag.  
Amen.*

„Bunt wie ein Regenbogen – eins in Gott“, diesen Leitgedanken hat die Religionslehrerin Margret Bauer für das heurige Erstkommunionfest gewählt. Sie hat bei den Kindern im Religionsunterricht und weit darüber hinaus mit viel Geduld und Verständnis die Liebe zu Jesus entfacht. Zur Vorbereitung gehört auch jedes Jahr eine Kirchenführung. Margit Trattner und Alois Mader haben den Kindern die wichtigen sakralen Orte in unserer schönen Pfarrkirche gezeigt und nähergebracht. Die Turmbesteigung war für die vier Mädchen und sechs Burschen ein richtiges Abenteuer.





Danke an die Tischmütter, sie haben die Kinder in vier Gruppenstunden liebevoll auf das Fest vorbereitet.

Die POKIS haben den Festgottesdienst mit Wolfgang Froschauer und Mari Peham am Klavier zu etwas Besonderem gemacht. Die Lieder wurden auch im Religions- und Gesangsunterricht in der Schule mit den Kindern sehr gut eingeübt, sodass alle Kinder aus vollem Herzen mitsingen konnten.

Pater Ferdinand Karrer baute schon am Tag für die Erstkommunionprobe eine freundliche Beziehung zu den Kindern auf. So kannte er sie schließlich alle bei ihren Namen und erweckte ihre Aufmerksamkeit, indem er mit ihnen über die Bedeutung des Regenbogens und seiner Farben sprach. Als sie erfuhren, dass Jesus für ihn der beste Freund sei, weil er ihn immer unterstützt und stets auf seiner Seite sei, freuten sich die Kinder noch mehr auf die ERSTE BEGEGNUNG IN DER KOMMUNION. Als Zeichen der Freundschaft bekamen sie von Pater Ferdinand ein Freundschaftsband geschenkt.

Wir wünschen den Kindern, dass sie in aller BUNTHEIT immer wieder zu dem EINEN Gott finden.



*Margit Trattner (Liturgie) und Helga Hofinger (Verkündigung) überreichten den Erstkommunionkindern zur Erinnerung ein Geschenkbuch der Pfarre.*

Helga Hofinger  
Grundfunktion Verkündigung



*Ein herzliches Danke an die Eltern für die Vorbereitung des Frühstückstisches und auch an das Team der kfj-Frauen für die Vorbereitung des Erstkommunionfrühstücks.*







## FRAUENPILGERTAG 2025

“Zeit zu leben” beim gemeinsamen Gehen. Am 11. Oktober findet österreichweit der Frauenpilgertag statt. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade.



Heuer ist erstmals Pollham mit der Pollhamer **Marterl Roas** mit dabei.

Unsere Pilgerinnenwanderung beginnt in Pollham. Der Weg führt uns hinauf zum Friedenskreuz, einem Ort der Ruhe und Besinnung. Wir setzen unseren Weg fort durch den Pollhamerwald, entlang von Streuobstwiesen und erreichen den Gasthof "Wirt in Egg", weiter geht es nach Wackersbuch und schließlich zurück nach Pollham.

Der gesamte Weg ist gesäumt von malerischen Aussichtsplätzen, die uns immer wieder atemberaubende Ausblicke auf die Umgebung bieten. Zahlreiche Infotafeln entlang des Weges informieren uns über die Geschichte der Pollheimer und lassen uns in die lokale Kultur eintauchen. Besonders lohnenswert sind die wunderschönen Panoramaetappen. Auf unserem Weg passieren

wir insgesamt 17 Marterl, Wegkreuze und Kapellen, die uns zum Nachdenken und Innehalten anregen. Dieser Weg verbindet Natur, Geschichte und Spiritualität auf eine ganz besondere Weise und lässt uns die Schönheit der Umgebung erleben.

### Route mit Etappen:

Pollham - Friedenskreuz - Pollhamerwald - Wirt in Egg - Wackersbuch - Pollham

### Wegbegleiterinnen:

- Margit Trattner
- Christine Kreuzmayr
- Maria Wiesinger



Scan mich!

**Streckenlänge:** 11 km

### Sei dabei – mach dich mit uns auf den Weg!

Der Frauenpilgertag ist eine besondere Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Egal ob du allein, mit Freundinnen oder einer Gruppe unterwegs bist – jede Frau ist willkommen! Such dir eine Route aus und melde dich an. Mach den 11. Oktober 2025 zu deinem Tag der Begegnung, Bewegung und Besinnung. Wir freuen uns auf dich!





## PFARRFIRMUNG 2025

Bei wunderschönem Sommerwetter versammelten sich am 15. Juni im Pollhamer Pfarrhof 27 Firmlinge mit ihren Paten, Eltern und Verwandten zum feierlichen Festzug in die Kirche; gemeinsam mit dem Firmspender Klaus Dopler erlebten wir ein ansprechendes Fest der Firmung. In der Predigt verwendete der Firmspender interessante und lebendige Begriffe für seine Botschaft zum Sakrament der Firmung: „Better together“, „Gott hat einen Vogel“ und „Der Pinguin ist eine Fehlkonstruktion“.

*... als eine Mutter mit ihrem Kind in einer Kirche das Zeichen der Dreifaltigkeit suchte, stellte das Kind fest, als es das Zeichen des Hl. Geistes in Form der Taube entdeckte: „Mama, Gott hat einen Vogel“. „Und Gott muss wirklich einen Vogel haben“, so der Firmspender etwas provokant, „weil Gott das Experiment mit uns Menschen gewagt hat, trotz aller Unsicherheitsfaktoren, ... und uns trotzdem liebt, so wie wir sind“.*



Firmspender Kan.KonsR MMag. Klaus Dopler (Mitglied des Domkapitels, ein Beratergremium des Bischofs) ist „Pfarrer“ in der Großpfarre Eferdinger Land.

Klaus Dopler stellte in seiner Predigt einen ganz besonderen Vogel vor, nämlich den Pinguin: Der Pinguin sei auf den ersten Blick eine Fehlkonstruktion unter den Vögeln, zu kleine Flügel, untergesetzte Statur, und irgendwie hat der „Chef“ bei ihm auch noch die Knie vergessen.



Wenn der Pinguin allerdings ins Wasser springt, ist er der beste, energieeffizienteste Schwimmer. Mit diesem Vergleich mit dem Pinguin werden wichtige Erkenntnisse für unser Leben deutlich:

1. Wie schnell sind wir verleitet, Urteile zu fällen, auch über Menschen, die man gar nicht richtig kennt.
2. Die Umgebung von uns Menschen hat eine zentrale Bedeutung, wenn es darum geht, wahre Werte und Talente von Mitmenschen zum Vorschein zu bringen.

Der Prediger ermutigte die Firmlinge in besonderer Weise, ihre Stärken zu suchen, zu erkennen und ihnen zu vertrauen und eine gute Umgebung zu finden. Er sprach ihnen dazu Mut und Kraft zu, ihren Weg, in den heute oft schwierigen Zeiten, Gottes großer Liebe anzuvertrauen. Die eigenen Fähigkeiten zu verwirklichen, ist für jede Gemeinschaft ein Gewinn. So entsteht „BETTER TOGETHER“.







Die Jugendmusikkapelle GRIPPO unter der Leitung von Karli Leitner bereicherte die Hl. Messe mit einigen ihrer Gusto-Stückerln. Herzlichen DANK für eure schöne Musik!



Einige Firmlinge übernahmen den Lektorendienst, einige sangen im Chorensemble mit.



Nach dem Gottesdienst gab es im Pfarrhof eine entspannte Agape, welche vom Fachteam Feste und Feiern, geleitet von Claudia Huttegger, vorbereitet wurde. Dabei konnten noch Erinnerungsfotos mit dem Firmspender gemacht werden.



DANKE an ALLE, die sich in der Vorbereitung des Festes engagiert haben.

Helga Hofinger  
Grundfunktion Verkündigung



*Firmvorbereitungsteam*  
vlnr.: Annalena Mallinger, Christine Vierziger,  
Helga Hofinger, Elisa Eichlseder,  
Verena Zehetner, Martina Humer;  
(Es fehlen Michaela Mallinger, Christine Dopler,  
Doris Mörtenhuber, Nico Pirker, Pia Fabian.)





*Die Firmvorbereitung im KIM-ZENTRUM wurde von Erwin Wiesinger geleitet.*



*Firmlinge bei der Friedhofspflege im Rahmen des Pfarrpraktikums.*





## GEDANKEN UNSERER FIRMLINGE ZUR FIRMVORBEREITUNG UND ZUR FIRMUNG

***Welche Personen haben dich im Glauben besonders begleitet oder geprägt?***

***Wie?***

- \* Meine Großeltern haben mich geprägt, weil sie immer in die Kirche gehen.
- \* Meine Eltern haben mich begleitet. Sie haben mir bei jeder Entscheidung ihre Meinung gesagt.
- \* Oma, Mama, Tante und Religion in der Schule, wir sind in die Kirche gegangen.
- \* Gott, weil er jeden mag.
- \* Meine Godi mit ihrer Glaubensgeschichte.
- \* Oma, Mama und meine Tante, dass sie für mich da waren und sie mich unterstützt haben.

***Was bedeutet der Glaube für dich persönlich?***

- \* Gott zu vertrauen.
- \* Für mich bedeutet Glaube, dass Gott mich liebt, egal, was ich falsch mache, und Glaube heißt auch, für meine Fehler einzustehen, weil Gott mir verzeiht und mich nach dem Tod mit offenen Armen empfängt.
- \* Verbunden mit Gott zu sein.
- \* Dass man an einen besonderen Menschen denkt und betet.
- \* Beten und den Kontakt zu Gott halten.
- \* In meinen Augen gab es Jesu Auferstehung nicht, dies ist gelogen.
- \* Dass man irgendwen (Gott) hat, mit dem man reden kann.
- \* Im Alltag bedeutet mir der Glaube nicht sehr viel, ich hoffe, dass eine größere Macht die Probleme löst, die man hat.
- \* Dass man an Gott glaubt und in die Kirche geht und die heiligen Sakramente erhält.

***Was waren für dich schöne Momente in der Firmvorbereitung?***

- \* Der erste Firmvorbereitungstag im Pfarrhof.
- \* Alles war richtig cool. Der Film, die Spiele und das Bemalen der Puzzleteile.
- \* Das KIM-Zentrum in Weibern war sehr cool und das Knacka grillen.
- \* Das Firmwochenende und die gemeinsame Zeit mit meinen Freundinnen und Freunden.

***Was würdest du dir von der Kirche für junge Menschen wünschen?***

- \* Ich wünsche mir von der Kirche für junge Menschen den gleichen respektvollen Umgang, wie sie ihn den älteren Menschen entgegenbringt.
- \* Von der Kirche würde ich mir wünschen, dass die Gottesdienste modernisiert werden und sie an unsere Zeit angepasst werden.
- \* Ich würde mir wünschen, dass junge Menschen an Gott glauben.
- \* Für viele Jugendliche ist die Kirche ein „Muss“, sie ist wie eine Verpflichtung, und vielen geht es schon gar nicht mehr um den Glauben. Ich wünsche mir modernere Freizeitangebote.
- \* Für mich passt es, ich gehe gerne in die Kirche.
- \* Offenheit für alles.
- \* Dass arme Kinder etwas zum Essen und ein gutes Zuhause bekommen.

***Wenn du für einen Tag Papst wärst, was würdest du tun?***

- \* Ich würde armen Menschen in Notsituationen helfen.
- \* Eine Rede halten und für die Menschen beten.
- \* Frieden einführen.
- \* Alle Kriege beenden.
- \* Ich würde probieren, dass Frauen auch Päpstinchen werden können und schauen, dass unsere Religion sich mit anderen Religionen versteht und dass es nicht zu Krieg unter den Religionen kommt.
- \* Da würde ich einen Gottesdienst halten und für Frieden kämpfen.
- \* Die Strenge der Kirche würde ich aufbrechen. Ich denke, der derzeit amtierende Papst bringt da bereits frischen Wind hinein.
- \* Beten für die Menschen, die es am meisten brauchen.
- \* Menschen in armen Ländern würde ich helfen und mehr Kirchen bauen.

Helga und Cornelia



## CARITAS – DIAKONIE

Im April und Mai 2025 wurde in Pollham die Caritas-Haussammlung durchgeführt. Diesmal waren in einigen Ortschaften auch Firmlinge dabei. Sie konnten dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, wenn man für andere seine Zeit einsetzt.

Ich möchte Danke sagen - für die freundliche Aufnahme der Haussammler:innen und eure gelebte Solidarität für Menschen, die es finanziell nicht so leicht haben.

Danke an das Team der Caritas und die Firmlinge, die sich auf den Weg gemacht haben.

Danke an alle Pollhamer:innen, die bereitwillig ihre Türen geöffnet haben und mit ihren Spenden die Caritas unterstützen. Die Zeiten sind nicht einfach, aber wir wissen auch: wenn wir teilen, reicht es für alle!

Das Ergebnis der Haussammlung ist sehr erfreulich – es wurden **5.500,- €** gespendet.

Ein herzliches Vergelt's Gott.

Elisabeth Reinhardt

## LITURGIE

### Ministrant:innen-Aufnahme, am 22. Juni 2025

Im Gottesdienst (WGF) stellten wir vier Erstkommunionkinder, die sich zum Ministrant:innen-dienst entschlossen haben, besonders in die Mitte unserer Gottesdienstgemeinschaft. Dies ist wirklich ein Anlass zur Freude und zum Feiern.



vlnr: Emilia Pointner, Paula Lehner, Kiara Heinisch, Finn Mader (nicht am Bild)

In einem feierlichen Ritual wurde ihnen von erfahrenen Ministrant:innen geholfen, das liturgische Kleid erstmals anzuziehen, es wurden ihnen die neu gesegneten Ministrantenkreuze umgehängt sowie ein Willkommensgeschenk überreicht.

Liebe neue Minis, euer Dienst am Altar ist wertvoll und wir von der Pfarre danken euch dafür.

Besonders bedanke ich mich auch bei den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder, diesen Dienst in unserer christlichen Gemeinschaft ausüben zu können.

### Neuer Mesner im Amt



Am 22. Juni traten nicht nur neue Ministrant:innen ihren Dienst an. Ich durfte auch zur großen Freude aller, einen neuen Mesner, Herrn **Josef Holzinger**, im Namen der Pfarre im Amt begrüßen und ihm den Sakristei- und Kirchenschlüssel überreichen. Die

Pfarrgemeinde bestätigte dies mit einem kräftigen Willkommens-Applaus. Lieber Josef, schön, dass du mit im Mesner-Team bist!

### Ministrant:innen-Sommerfest

Am Mittwoch, den 9. Juli, um 16 Uhr sind alle Minis zum Sommerfest in den Pfarrhof eingeladen.

Die „großen“ Minis haben schon viele Ideen für lustige Spiele gesammelt, lasst euch überraschen. Wir werden am Lagerfeuer gemeinsam grillen. Freuen wir uns auf einen Abend in fröhlicher Gemeinschaft!

Margit Trattner  
ST-Koordinatorin Liturgie





## Flohmarkt und Pflanzenmarkt – ein GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Wir möchten uns noch einmal sehr, sehr herzlich bei allen bedanken, die mit ihren Sachspenden, Kuchen- & Aufstrichspenden den Flohmarkt und Pflanzenmarkt in Pollham am Sonntag, dem 27. April 2025 möglich gemacht haben.

Eure Fülle an "Geschenken" hat den Besuchern ein spannendes Flohmarkterlebnis beschert. Es waren wirklich tolle, skurrile, schöne und äußerst brauchbare Dinge dabei.

Auch allen unter euch, die durch den Kauf von Second-Hand-Dingen die Veranstaltung zudem rentabel gemacht haben - vielen herzlichen Dank!



Der Reinerlös der Veranstaltung betrug € 2.860,-. Natürlich haben wir diesen gerecht – jeweils zur Hälfte zwischen Projekt Pollham und Pfarre Pollham – aufgeteilt.

Ein riesengroßes Dankeschön gilt auch noch einmal allen fleißigen Händen für eure Zeit, eure Motivation und für das gute Miteinander.

**Wenn wir gemeinsam etwas tun, kommen wir uns näher, und das ist schön so!**



**Projekt Pollham & Pfarre Pollham**







## **DIE PFARRE POLLHAM EHRT LANGJÄHRIGE KIRCHENCHORSÄNGER:INNEN UND GEDENKT DER SEIT 2007 VERSTORBENEN MITGLIEDER**

Der Pollhamer Kirchenchor ist seit Jahrzehnten ein wertvoller Teil der Pfarrgemeinschaft und des kulturellen Lebens im Ort. Zahlreiche Sänger:innen sind schon viele Jahre im Chor engagiert und tragen mit ihrem Gesang zur hohen Qualität der Liturgie in unserer Pfarrkirche bei. Zu den zentralen Aufgaben des Kirchenchores gehört die musikalische Gestaltung von Festgottesdiensten, Begräbnissen, Andachten und Hochzeiten, darüber hinaus veranstaltet die Chorgemeinschaft aber auch Kirchenkonzerte im Rahmen der Landlwoche oder Adventsingen in Zusammenarbeit mit der Volksschule und dem Kinderchor POKIS. Damit diese Vielfalt der Einsätze gelingen kann, braucht es im Verlauf eines Arbeitsjahres zahlreiche Proben. Für die vielen Stunden im ehrenamtlichen Dienst der Chor- und Kirchenmusik sagt die Pfarrgemeinschaft allen Sänger:innen herzlich DANKE!

Im Rahmen eines Gottesdienstes am 13. Juli, den die Mitglieder des Pfarrgemeinderates liturgisch

mitgestalten, bedankt sich die Pfarre bei langjährigen Mitgliedern mit der Überreichung von Chordiplomen und Ehrennadeln der Diözese Linz für den Einsatz im Rahmen der Kirchenmusik. Der Kirchenchor verschönert den Gottesdienst aus gegebenem Anlass mit festlicher Musik.

Ein besonderer Dank gilt unserer Organistin und Pianistin MARI PEHAM, die mit ihrer großen musikalischen Begabung den Chor begleitet und bei den Gottesdiensten abwechselnd mit MANFRED LINSBOD den Orgeldienst übernimmt. Mari und Manfred sind zusammen ein unverzichtbarer Bestandteil der Kirchenmusik in unserer Pfarre.

Von 2013 bis 2021 hat auch ROBERT RATHWALLNER als Organist mitgewirkt. Aus beruflichen Gründen hat er sich aus dem Orgeldienst verabschiedet. Dafür ist er als kompetenter Tenorsolist bei Festmessen in unserer Pfarre immer wieder zu Gast.

Wolfgang Froschauer







## NAMENSLISTE DER GEEHRTEN SÄNGER:INNEN IN ALPHABETISCHER REIHUNG:

### Chornadel in Bronze für 10-14 Chorjahre:

<b>Eichelseder Daniela</b>	<b>Lambrecht Lisa</b>	<b>Strasser Maria</b>
----------------------------	-----------------------	-----------------------

### Chornadel in Silber für 15-24 Chorjahre

<b>Doppelbauer Josef</b>	<b>Froschauer Benedikt</b>	<b>Enser Katharina</b>
<b>Hofinger Maria</b>	<b>Humer Margarete</b>	<b>Lambrecht Christa</b>
<b>Mader Engelbert</b>	<b>Ortner Birgit</b>	<b>Schöberl Johann</b>
<b>Zauner Christine</b>		

### Chornadel in Gold für 25-39 Chorjahre:

<b>Doppelbauer Cornelia</b>	<b>Froschauer Maria</b>	<b>Kienbauer Silvia</b>
<b>Orelt Silvia</b>	<b>Peham Mari</b>	<b>Thaller Walter</b>
<b>Trattner Margit</b>	<b>Zauner Ingrid</b>	<b>Zauner Monika</b>

### Bischöflicher Wappenbrief für 40 und mehr Chorjahre:

<b>Hofinger Helga</b>	<b>Hofinger Josef</b>	<b>Mader Alois</b>
<b>Mader Erni</b>	<b>Mair Anita</b>	

### Im dankbaren Gedenken:

**Lichtenwagner Margarete**  
Organistin, verst. 2007

**Rathwallner Franz**  
verst. 2014

**Kapsammer Johann**  
verst. 2017

**Zauner Josef sen.**  
verst. 2023

**Thaller Erika**  
verst. 2012

**Mader Paula**  
verst. 2014

**Kaltenböck August**  
verst. 2018

**Demmelmayr Helmut**  
verst. 2024

**Kapsammer Rudolf**  
verst. 2013

**Zauner Josef jun.**  
verst. 2016

**Danreiter Anna**  
verst. 2021



## TAUFEN IN UNSERER PFARRE:

### **Leni und Felix Doppler**

getauft am 21. April 2025

Eltern: Viktoria Doppler  
& Alexander Doplbaur

### **Paul Raab**

getauft am 27. April 2025

Eltern: Tina Raab  
& Martin Standhartinger

### **Jakob Huemer**

getauft am 3. Mai 2025

Eltern: Elisabeth Huemer  
& Andreas Zauner

*„Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“*

*Psalm 91,11*

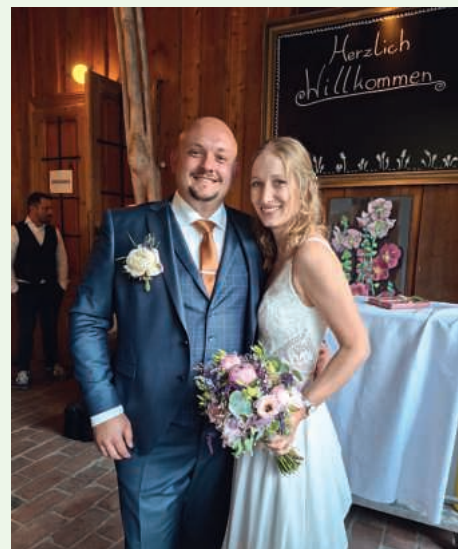
## HOCHZEIT IN UNSERER PFARRE:

### **Claudia und Christian Reinhardt**

*Wackersbuch*

am 24. Mai 2025

*„Die Liebe erträgt alles,  
glaubt alles, hofft alles,  
hält allem stand.  
Die Liebe hört niemals auf.“  
(1. Korintherbrief 13,7f.)*



## BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:



**Johann  
SCHLOSSER**

verstorben am  
8. April 2025

*Jesus spricht:  
Ich bin die Auferstehung  
und das Leben.  
Wer an mich glaubt,  
der wird leben,  
auch wenn er stirbt.  
Joh. 11;25*



**Maria  
GIGGLEITNER**

verstorben am  
20. April 2025





Katholische Kirche  
in Oberösterreich

Wir freuen uns mit  
**PAPST LEO XIV.**  
und beten für ihn.



Friede sei mit euch allen!  
Ich möchte, dass dieser  
Friedensgruß in eure  
Herzen eindringt, dass er  
eure Familien erreicht, alle  
Menschen, wo auch immer  
sie sein mögen, alle Völker,  
die ganze Erde.

## KIRCHENBEITRAG

**LASSET UNS REDEN**

# SPRECH TAGE



**Sprechtage in Schlüßlberg:**  
jeden letzten Donnerstag im Monat

jeweils von  
08:00 - 12:00 Uhr  
13:00 - 16:00 Uhr

**Termine 2025**  
jeweils Donnerstag

25.09.2025

30.10.2025

27.11.2025

**Marktplatz 3, 4707 Schlüßlberg**  
T: 07242 46486



## SCHLIESSUNG BERATUNGSSTELLE GRIESKIRCHEN!

Die Kirchenbeitrags-Beratungsstelle in  
**4710 Grieskirchen, Manglborg 4,**  
wird **per 30. Juni 2025 geschlossen.**

Gerne betreuen wir Sie  
künftig in den Beratungsstellen:  
• **4600 Wels, Herrengasse 2**  
• **4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 15**

Telefonisch bleiben wir weiterhin gerne  
für Sie erreichbar unter **07242 / 464 86.**

Wir danken für Ihr Verständnis!

Ihr Kirchenbeitrags-Team

**DANKE FÜR IHR  
VERSTÄNDNIS!**



## PFARRLICHER TERMINKALENDER

**10. August 2025**

**Pfarrpatrozinium mit Ehejubiläen** um 9.30 Uhr  
Eucharistiefeier mit P. Költringer  
Eröffnung beim Pfarrhof

**15. August 2025**

**Festgottesdienst mit Kräuterweihe** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**17. August 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**24. August 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Wolfgang

**31. August 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**7. September 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
Eucharistiefeier

**8. September 2025**

**Schulgottesdienst zum Schulstart** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**14. September 2025**

**Pfarrwallfahrt Pilgergottesdienst** um 11 Uhr  
in Waizenkirchen

**Kein Gottesdienst in unserer Pfarre**

**21. September 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Wolfgang

**28. September 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**5. Oktober 2025**

**Erntedankfest** um 9 Uhr  
WGF mit Wolfgang  
Anschl. Frühschoppen im Pfarrhof

**12. Oktober 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 10 Uhr  
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

**19. Oktober 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
Sonntag der Weltkirche  
WGF mit Wolfgang

**24. Oktober 2025**

**Kirchenputz**

**26. Oktober 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**1. November 2025**

**Gottesdienst** um 8.30 Uhr  
WGF mit Margit

**1. November 2025**

**Allerheiligenandacht mit Gräbersegnung** um  
14 Uhr  
WGF mit Margit

**2. November 2025**

**Allerseelenmesse mit Totengedenken** um 19 Uhr  
WGF mit Wolfgang

**7. November 2025**

**Martinsfest** um 17 Uhr

**9. November 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
Eucharistiefeier mit P. Dominik

**16. November 2025**

**Sonntagsgottesdienst** um 8.30 Uhr  
Elisabethsonntag mit Ministranten-Dankesfest  
WGF mit Margit

**23. November 2025**

**Christkönigssonntag** um 10 Uhr  
Eucharistiefeier mit Pfarrmoderator Richard

**29. November 2025**

**Adventkranzweihe** um 16 Uhr  
WGF mit Wolfgang  
Anschl. Punsch und Bratwürstel





# HITS FÜR KIDS

## Keine Chance auf Langeweile in den Sommerferien!

Der Mariendom lädt von 9. Juli bis 3. September 2025 jeden Mittwoch um 10 Uhr zu einer Kinderdom-Führung. Erkundet die größte Kirche Österreichs, entdeckt die Geheimnisse dieses großen Bauwerks, entschlüsselt Zeichen und Symbole, spürt ungewohnte Wege und Orte auf und hört spannende Geschichten über den Dom.

## Wie Detektive den Dom erkunden – Geheimnisse entdecken

(für Kinder von 5-10 J.)

Ausgestattet mit Fernrohr und Lupe begeben wir uns auf die Suche, um verschiedene Bilderrätsel zu entschlüsseln, die Originale aufzuspüren und ihre Bedeutung herauszufinden.

9. Juli, 6. August & 3. September 2025



## Sachen zum Lachen

Treffen sich zwei Schlangen in der Sahara. Fragt die eine: „Du, sind wir eigentlich giftig?“ Darauf die andere: „Ich glaube nicht, wieso fragst du?“ „Ich habe mir nämlich gerade auf die Zunge gebissen!“

## Glasfenster erzählen Geschichten

Was haben eine Krone, ein blauer Mantel und eine Bischofsmütze miteinander zu tun? Auf der Suche nach einzelnen Bildelementen stoßen wir auf ungewöhnliche Geschichten.

16. Juli & 13. August 2025



## Von Spitzbögen, Rosetten und Kreuzblumen

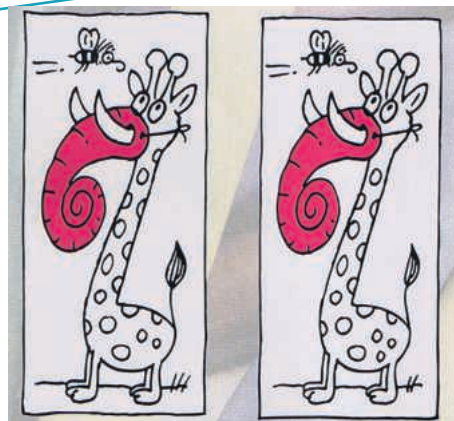
Wie ist der Dom entstanden? Woher kamen die vielen Steine? Bei einer spannenden Erkundungstour kommen wir dem riesigen Bauwerk und seiner Entstehungsgeschichte sehr nahe.

23. Juli & 20. August 2025

## Verborgene Schätze und Botschaften entdecken – spannende Rätselrallye

Der Mariendom ist eine große Schatztruhe. Hier gibt es viele kostbare Dinge zu entdecken. Wie Schatzsucher versuchen wir, die Hinweise und Rätsel zu lösen.

30. Juli & 27. August 2025



Finde 5 Unterschiede

Infos und Anmeldung: Tel. 0732/946100, [domcenter@dioezese-linz.at](mailto:domcenter@dioezese-linz.at)  
Für Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren  
Anmeldung bis eine Woche vor dem Termin